

## Hartleben, Otto Erich: [beuge die Zweige nieder] (1884)

1 Beuge die Zweige nieder, herbstlicher Wind,  
2 wirble die Blätter empor  
3 und sättige mir die brennende Stirne  
4 mit den verwehten Tropfen der Nacht!

5 Sternlos lastende Nacht,  
6 willig leihst du dem Werk der Zerstörung,  
7 das am prangenden Wald übt der gewaltige Feind,  
8 deinen Mantel und deckst den Frevel.

9 Hast auch mir, verheerend die junge Seele,  
10 tief beschattet den Pfad,  
11 wenn das sinnverwirrende Weib  
12 mich zur Stelle beschied.  
13 Wenn ich gebebt in entehrenden Banden,  
14 wenn ich gerungen mit Macht wider umstrickende Qual,  
15 hast du mir tückisch ins Ohr geflüstert:  
16 Geborgen ist in meinem Schooss dein Haupt  
17 und meine Schatten  
18 tilgen die Röthe der Scham von den glühenden Wangen. –

19 Sternlos lastende Nacht, nun bin ich dein,  
20 hast mich hinuntergezogen in deine Beschattung,  
21 trostlos lagert mein Haupt in deinem Schooss.

(Textopus: [beuge die Zweige nieder]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34393>)